

Die alliierten Kriegskonferenzen – Übersicht

Konferenz von Casablanca (1943, 14.– 4. Januar)

- Teilnehmer: Roosevelt, Churchill
Besprechungspunkte: – Bedingungen gegenüber Deutschland
– militärische Operationen
Einigung: – bedingungslose Kapitulation Deutschlands als Kriegsziel
– Landung in Sizilien, um Italien auszuschalten
– Aufschub der Landung in Frankreich

1. Washington-Konferenz (Trident) (1943, 12.– 25. Mai) ebenso

Quebec-Konferenz (11.–24. August)

- Teilnehmer: Roosevelt, Churchill
Ergebnisse: – Globale Strategie gegenüber Deutschland und Japan
– Beschluß über Landung in Frankreich am 1. Mai 1944

Moskauer Außenministerkonferenz (1943, 19.– 30. Oktober)

- Teilnehmer: Molotow (UdSSR), Eden (Großbritannien), Hull (USA)
Ergebnisse: – Wiederherstellung Österreichs in den Grenzen von 1937
– Bildung einer "Beratenden Europakommission" (European Advisory Commission – EAC)
– Abtrennung Ostpreußens von Deutschland
– Schaffung einer internationalen Organisation zur Sicherung des Weltfriedens
– militärische Zusammenarbeit mit der UdSSR
– Kriegseintritt der UdSSR gegen Japan nach der Niederlage Deutschlands
Streitpunkt: – Anerkennung der polnischen Exilregierung

Konferenz von Teheran (1943, 28. November–1. Dezember)

- Teilnehmer: Stalin, Roosevelt, Churchill
Besprechungspunkte: – politische Zukunft Deutschlands
– künftiger Umfang Polens
Prinzipielle Einigung auf – politische Zersplitterung Deutschlands
– Curzon-Linie als polnische Ostgrenze
– Abtretung deutscher Ostgebiete an Polen als Kompensation
– Anerkennung des sowjetischen Anspruchs auf Königsberg

Zweite Quebec-Konferenz (1944, 11.–6. September)

- Teilnehmer: Roosevelt, Churchill, Vertreter der Generalstäbe
Beschluß: – 1. Mai 1944 als Datum der alliierten Landung in Frankreich
– weitere Landungen in Südfrankreich
– Verstärkung der militärischen Aktionen in Fernost

Londoner Protokoll (1944, 12. September)

Londoner Protokoll zwischen den Vertretern der USA, Großbritanniens und der UdSSR in der EAC über die Festlegung der Besatzungszonen in Deutschland und die gemeinsame Verwaltung von Groß-Berlin

Konferenz von Moskau (1944, 9.–20. Oktober)

Teilnehmer: Stalin, Churchill, US-Botschafter Harriman

Besprechungspunkte: – Festlegung von Einflßzonen in Südosteuropa:

Rumänien (90 % sowjet., 10 % brit. Einflß); Bulgarien (75 –25 %); Jugoslawien und Ungarn (50–50 %); Griechenland (10 –90 %)

Konferenz von Jalta (1945, 4. – 11. Februar)

Teilnehmer: Stalin, Roosevelt, Churchill

Besprechungspunkte: – Koordinierung der weiteren militärischen Operationen

- Politische Behandlung Deutschlands
- Weltweite Friedenssicherung

Beschlüsse:

Deutschland

- Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen
- Übernahme der obersten Regierungsgewalt durch die Alliierten
- dtsh. Reparationsl. in Form von Demontage und Stellung von Arbeitskräften

Polen

- Bildung einer "Provisorischen polnischen Regierung der nationalen Einigung" aus Vertretern des Lubliner Komitees und des polnischen Exils
- Anerkennung der Curzon-Linie als polnische Ostgrenze
- Bildung einer Koalitionsregierung in Jugoslawien
- Kriegseintr. der UdSSR gegen Japan 3 Monate nach Abschl. der Kämpfe in Europa
- Zugeständnisse der Westmächte an die UdSSR bei territor. Forder. im Fernen Osten
- Schaffung einer Organ. der "Vereinten Nationen", Konferenz in San Francisco am 25. April 1945, Sowjetisches Stimmrecht in der Vollversammlung der UN
- "Erklärung über das befreite Europa"

Konferenz von Potsdam (1945, 17. Juli – 2. August)

Teilnehmer: Stalin, Truman, Churchill (später durch Attlee ersetzt)

Konferenzthemen: – Besetzung und Kontrolle Deutschlands

- Klärung verschiedener europäischer Probleme

- Beschlüsse:
- Bildung eines Rates der Außenminister (unter Teilnahme Frankreichs und Chinas) zur Klärung weiterer Fragen
 - Entnazifizierung, Entwaffnung und Demokratisierung Deutschlands als Zielvorgaben für die Deutschlandpolitik
 - Beibehaltung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands
 - Bestrafung von Kriegsverbrechern
 - Verzicht der UdSSR auf die in Jalta festgelegte Reparationssumme von 10 Milliarden Dollar, dafür Reparationsleistungen aus der eigenen und den westlichen Besatzungszonen
 - Festlegung der Oder-Neiße-Linie als polnische Westgrenze bis zur friedensvertraglichen Regelung
 - Umsiedlung der deutschen Bevölkerung aus Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn

Interpretationsschwierigkeiten: – Definitiver Charakter der polnischen Herrschaft östlich der Oder und Neiße

- damit auch Umfang des Staates Polen
- Zahl der auszusiedelnden deutschen Bevölkerung